

Wissenschaftler aus Hannover, Potsdam, Leipzig und Halle haben herausgefunden, dass in der Region Halle-Leipzig zukünftig verstärkt Erdbeben auftreten könnten. Begründet liegt die Annahme in den Erkenntnissen, dass sich im Untergrund beider Städte Ausläufer einer tektonischen Störungszone befinden, die durch ein Erdbeben aktiviert werden können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie geht die Stadtverwaltung mit den Erkenntnissen der Studie um und welche Schlussfolgerungen werden aktuell gegebenenfalls daraus gezogen?
2. Wie wird sich hinsichtlich der Auswertung der Ergebnisse der Studie die Zusammenarbeit der Stadt mit weiteren Institutionen in Bund und Land gestalten bzw. wie sieht diese aktuell aus?

gez. Johannes Krause
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)